



Pressemitteilung:

ÖDP Landesverband NRW

FOR IMMEDIATE RELEASE

18. Februar 2019

ÖDP stellte Europaprogramm in Minden vor

Mäule: „Wir müssen das 1,5 Grad Ziel erreichen!“

Kritik an Handelsabkommen

(Minden) – Der Klimawandel war das beherrschende Thema bei der Vorstellung des Europawahlprogramms der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) in Minden. „Wir haben keine Wahl: Wir müssen das 1,5 Grad Ziel erreichen.“ So die Spitzenkandidatin der ÖDP NRW zur Europawahl, Renate Mäule in Minden.

Durch die Verbrennung fossiler Energieträger wird dem CO₂-Kreislauf zusätzliches Treibhausgas zugeführt. Das erhöht den irdischen Treibhauseffekt für Jahrtausende.“ so die Referentin. Ab einem bestimmten Punkt, der etwa bei 1,5 Grad liegt, würden zusätzliche Treibhausgase wie Methan aus dem Permafrost freigegeben. „Dann wird die Erdüberhitzung unumkehrbar!“

Mäule kritisierte die Handelsabkommen der EU. „Wir lassen den Menschen keine Chance selbst zu marktgerechten Preisen landwirtschaftliche Produkte zu produzieren.“ so Mäule. Die EU überschwemme vor allem die afrikanischen Länder mit subventioniertem Weizen, Geflügel etc. Dies zerstöre die Lebensgrundlagen der Menschen vor Ort.

Mäule bemängelte, dass die EU-Kommission nicht gewählt werde. Durch diese vor-demokratische Konstruktion würde die Akzeptanz Europas zerstört. „Wir brauchen ein demokratisches Europa, wollen wir dieses erhalten.“ so Mäule.

Mit großer Freude berichtete Mäule vom erfolgreichen Volksbegehren Artenschutz – Rettet die Bienen in Bayern. „Dies hat die ÖDP initiiert.“ Die ÖDP wurde bereits von verschiedener Seite angesprochen, diese Aktion auch in NRW in die Wege zu leiten. „Die ÖDP zieht derzeit ein entsprechendes Volksbegehren in NRW in Erwägung.“ So Mäule, die gleichzeitig stellvertretende Landesvorsitzende der ÖDP in NRW ist.

Die ÖDP sehe den Artenschutz auch als Aufgabe auf EU-Ebene an. Sie wird sich im EU-Parlament verstärkt für den Insektenschutz einsetzen. „Jede Stimme für die ÖDP ist auch eine Stimme zum Schutz der Bienen.“ So Mäule. Die ÖDP sieht gute Chancen, ihre Mandatszahl im EU-Parlament zu verdoppeln. Da bei der Europawahl keine Sperrklausel gibt zählt jede Stimme.

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) wurde 1982 als Bundespartei gegründet. Die ÖDP hat derzeit bundesweit ca. 6600 Mitglieder und über 470 Mandatsträger auf der Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene, ist in Bezirkstagen vertreten, stellt Bürgermeister und stellv. Landräte und ist seit 2014 auch im Europäischen Parlament vertreten.

Damit zählt die ÖDP zu den zwölf größten Parteien Deutschlands.

Wer wir sind ...

In der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) arbeiten Menschen, die gemeinwohlorientiert denken und handeln. Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf unserer Erde und an die zukünftigen Generationen. Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen für Mensch, Tier und Umwelt mit dem Ziel einer lebenswerten, gerechten und friedvollen Gesellschaft. Der Grundsatz „Mensch vor Profit“ steht im Mittelpunkt unserer Politik. Wir lösen die Umwelt- und die Armutsfrage gemeinsam, indem wir ökonomische, ökologische und soziale Zusammenhänge ehrlich und weitsichtig betrachten.

Pressekontakt:

Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP), Landesverband NRW

-Landespressestelle-

Weseler Str. 19 - 21

48151 Münster

Telefon 0251 / 760 267 45

E-mail: presse@oedp-nrw.de

Internet: www.oedp-nrw.de

Vorstand: <https://www.oedp-nrw.de/partei/organisation/landesvorstand/>

V.i.S.d.P.: Martin.Schauerte@oedp.de (Landesvorsitzender)

###